

1. Juni 2017

Aktuelles aus den Bereichen Ausbildung,
Weiterbildung, Mediothek

Leitbild Katechese

S. 2

Humor als Kraftquelle

S. 3

Positive Klassenführung

S. 3

Islam zeitgemäss unterrichten

S. 3

Agenda/ Neue Medien

S. 4



Blickwechsel

Liebe Leserin, lieber Leser

Kennen Sie das Gefühl auch, wenn Sie eine Kursausschreibung sehen? Habe ich Zeit dafür? Brauche ich diesen Kurs wirklich? Das kann ich doch schon längst. Warum nicht einfach das Altbewährte stehen lassen und das Leben geniessen? Es ist so anstrengend, immer wieder Neues zu lernen, sich zu ändern, sich anzupassen ... Genau das habe ich auch gedacht, als ich vor Kurzem eine Ausbildung begonnen habe. Umso schöner war dann das Erlebnis, als ich merkte, wie spannend und interessant der Kursinhalt war, welche Begegnungen möglich wurden und was ich alles Neues lernen durfte. Plötzlich wollte ich mehr davon. Ich freute mich auf die weiteren Einheiten und ich konnte ganz viel lernen. Dieser Blickwechsel hat mir enorm gutgetan. Und diese positiven Erfahrungen wünsche ich

Ihnen allen auch, wenn möglich immer wieder ...

Verändert hat sich auch der Online-Katalog unserer Mediothek. Wir freuen uns, Ihnen damit neue Einblicke zu ermöglichen.

Judith Grüter
Fachstelle BKM

Öffnungszeiten der Fachmediothek Religion:

- Mo–Do: 10–12 Uhr / 14–17 Uhr
 - Weitere Beratungszeiten sind auf Wunsch auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich.
 - In den **Zuger Sommerferien** vom 10. Juli bis 20. August 2017 ist die Mediothek in der ersten und letzten Ferienwoche normal geöffnet. Vom 17. Juli bis 13. August 2017 ist die Ausleihe geschlossen.
 - Aktuelle Informationen immer unter www.fachstelle-bkm.ch
-

Leitbild

Katechese Im Kulturwandel

Das «Leitbild Katechese im Kulturwandel» ist die Grundlage für die katechetische Arbeit in den deutschsprachigen Bistümern der Schweiz. Es wurde zwischen 2007 und 2009 in einem breit angelegten Prozess unter der Leitung einer Projektgruppe entwickelt und 2009 von der Deutschschweizer Ordinarienkonferenz DOK verabschiedet. Das Leitbild umschreibt Grundhaltungen und Werte, zeigt Perspektiven auf und legt eine gemeinsame Ausrichtung fest.

Im ersten Teil des Leitbilds wird die Situation der Katechese im Kulturwandel umrissen und Ziele werden festgelegt. Im zweiten Teil beschreiben zwölf Leitsätze den Weg, um die Ziele zu erreichen. Die Leitsätze (= Titel) sind dabei allgemein gehalten und werden in einem ausführlichen Text näher erläutert. In der heutigen Folge stellen wir die Leitsätze 5 und 6 vor. Fortsetzung folgt...

■ Vollständiger Text des Leitbilds:

www.reli.ch/leitbild-katechese-der-vielfalt-einen-rahmen-geben



Ökumenisch ausgerichtete Glaubensbildung 5

Katechese ist ökumenisch angelegt. Die christlichen Kirchen machen situationsbezogen in gemeinsamen Angeboten Menschen mit der Bibel, der christlichen Tradition und Kultur und mit dem engagierten Handeln in der Welt vertraut.

Leitsatz 5

Was bedeutet das für die konkrete Arbeit? Zum Beispiel spiegelt sich in unserer Haltung, dass es DAS Christentum nicht gibt, sondern eine Vielfalt davon.

Diese zeigt sich in unterschiedlicher Art und Weise, unter anderem auch in verschiedenen Konfessionen. Dabei sind aber die Gemeinsamkeiten viel grösser als die Unterschiede. Die christliche Glaubensbildung geht davon aus, dass religiöses Wissen diese Gemeinsamkeiten stärkt, ohne die je eigene Identität zu verlieren. Christliches Glaubenswissen wird damit zu einer Grundlage kultureller und gesellschaftlicher Weiterentwicklung, in der humanistische und christliche Welt- und Wertvorstellungen wirksam bleiben. Ökumenischer Religionsunterricht in der Schule kann dazu beitragen und soll gefördert werden.

Lebenswelten als Lernorte des Glaubens 6

Katechese erschliesst verschiedenste Lebenswelten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen als Lernorte des Glaubens. Mütter und Väter, ausgebildete katechetische Tätige sowie Freiwillige und Ehrenamtliche bringen hier den Glauben ins Spiel. In Zukunft sind besonders für Erwachsene entsprechende Angebote aufzubauen.

Leitsatz 6

Was bedeutet dies für die konkrete Arbeit? Zum Beispiel, dass die Katechese an verschiedenen «Orten» angeboten wird. In der Pfarrei finden Projekte und attraktive Aktivitäten statt, für die sich Kinder, Jugendliche, Erwachsene interessieren und freiwillig mitmachen. Katechetische Arbeit ist in Zukunft vor allem ausserschulisch zu organisieren. Der kirchliche Religionsunterricht, welcher der Vermittlung eines ganzheitlichen Glaubenswissens dient, findet in der Schule statt.

In Zukunft werden professionelle katechetische Angebote für Erwachsene an Bedeutung gewinnen. Deshalb müssen entsprechende Ressourcen gebildet und zur Verfügung gestellt werden.

Guido Estermann



Modu-IAK

Nachwuchsförderung

In den Praxismodulen Unter- und Mittelstufe laufen im Moment die Mentorate. Erfahrene Mentorinnen und Mentoren stellen ihre Klassen zur Verfügung, damit die angehenden Katechetinnen und Katecheten selber unterrichten können. Sie bereiten die Unterrichtseinheiten selbstständig vor. Im Unterricht bleiben die Mentorinnen und Mentoren im Hintergrund. Im Anschluss an die Lektionen findet ein Gespräch mit qualifiziertem Feedback statt. Dabei kommen Themen wie Ziel-/Kompetenzformulierungen, Rhythmisierung, Arbeitsanweisungen, Sprache, Auftreten, Interaktion Schüler/innen – Katechet/in, fachspezifische Fragen etc. zur Sprache. Dieser Austausch ist nicht nur für die Neulinge bereichernd – beide Seiten können profitieren: Neue Ideen und bewährte Erfahrungen bilden ein konstruktives Tandem.

Gaby Wiss

Humor als Kraftquelle der Katechese

«Weil mich mein Gott das Lachen lehrt»

Am 13. September 2017 findet in Aarau der Begegnungstag der Katechetinnen und Katecheten des Bistums Basel statt. Der Tag lädt ein zur Begegnung unter katechetisch Tätigen und mit dem Weihbischof Denis Theurillat. Eine gute Gelegenheit, Humor als Kraftquelle des Lebens und der Katechese zu erfahren. Es versteht sich von selbst, dass dabei viel gelacht werden kann.

Die Tagungskosten betragen Fr. 80.– (inkl. Mittagessen). Wir freuen uns, wenn auch viele Zugerinnen und Zuger dabei sein können.

■ Anmeldungen sind ab sofort bis zum 14. August 2017 möglich: <https://www.begegnungstag-katechese.ch/>

Mittwoch, 13. September 2017
10.00–16.15 Uhr

Theologisch-Diakonisches Seminar Aarau

Die Fachstelle BKM ist an diesem Tag geschlossen.
Wir sind alle in Aarau!



Bild: Till van Loosen (photocase.ch)

Positive Klassenführung

John Hattie, der Studien mit über 80 Millionen Schülerinnen und Schülern analysiert hat, weiss, wie guter Unterricht aussieht. Guter Unterricht ist vor allem abhängig vom Können der Lehrperson. «Ein guter Lehrer sieht den eigenen Unterricht mit den Augen seiner Schüler», wird Hattie in einem Artikel der NZZ am Sonntag vom 12.3.2017 zitiert.

Ebenfalls ganz zentral ist die Leidenschaft der Lehrperson: Mit ihrer Begeisterung können Lehrpersonen den grössten Einfluss auf die Schülerinnen und Schüler ausüben.

Und ebenfalls ganz wichtig: Lehrpersonen müssen die Kinder gern haben.

Lucia Baumann gestaltete zwei sehr praxisnahe Halbtage zum Thema «positive Klassenführung». Die zwei wichtigsten Komponenten im Unterricht sind die Inhalts- und die Beziehungsebene. Es ist wissenschaftlich erwiesen: Ohne Beziehung ist Lernen nicht möglich. Deshalb ermutigte Lucia Baumann die Kursteilnehmenden, in jedem Kind «das Goldene zu entdecken und zu polieren».



Bild: Lucia Baumann

Islam zeitgemäss unterrichten

Die Religionslehrpersonen der Oberstufe liessen sich von **Frau Dilek Ucak Ekinci** inspirieren, über die eigene Haltung dem Islam gegenüber nachzudenken. Wenn bei uns im Unterricht über den Islam gesprochen wird, sollte man unbedingt die sechs Glaubensartikel behandeln, die integraler Bestandteil des Islams sind, findet Dilek Ucak Ekinci:

1. Glaube an den einen Gott.
2. Glaube an seine Offenbarungen.
3. Glaube an seine Engel.
4. Glaube an seine Gesandten.
5. Glaube an das Schicksal.
6. Glaube an das Jenseits.

Auf diese Weise kann man auf Gemeinsamkeiten zwischen Christentum und Islam eingehen, sich gegenseitig mit Wertschätzung begegnen und die eigene Haltung und die damit verbundenen Werte reflektieren. Unsere Materialkoffer zu den Weltreligionen unterstützen diese Arbeit.



Für das friedliche Zusammenleben sind die Begegnung und der interreligiöse Dialog sehr wichtig. Dilek Ucak Ekinci im Gespräch mit einem Kursteilnehmer.

Agenda

Weiterbildung für alle Interessierten
Bruder Klaus – Mystiker, Politiker, Friedensstifter
Mittwoch, 21. Juni 2017
9.00–11.00 Uhr
Flüeli-Ranft

Stufenkonferenz 2./3. Klasse
Spirituelle Angebote für Kinder
Dienstag, 29. August 2017
17.00–19.30 Uhr
Pfarreiheim St. Martin Baar

Stufenkonferenz Oberstufe
Zu Besuch im Sonnenberg
Donnerstag, 7. September 2017
17.15–19.45 Uhr
HPSBZ Sonnenberg /
Fachstelle BKM Baar

Diözesaner Begegnungstag
Humor als Kraftquelle in der Katechese
Mittwoch, 13. September 2017
10.00–16.15 Uhr
Theologisch-Diakonisches Seminar
Aarau

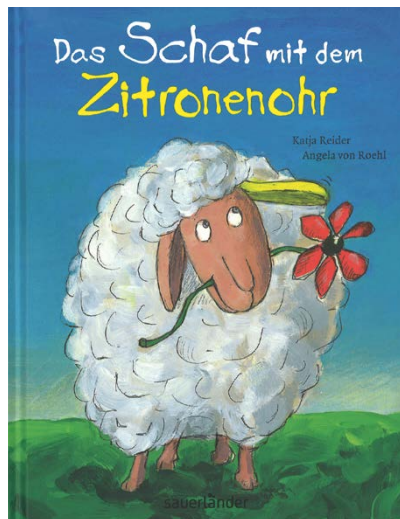
Firmtreff
Miteinander im Gespräch
Mittwoch, 20. September 2017
9.00–11.00 Uhr
Fachstelle BKM Baar

Alle aktuellen Termine immer unter
www.fachstelle-bkm.ch/events

Neue Medien

Das Schaf mit dem Zitronenohr
Reider Katja / von Roehl Angela
Verlag Sauerländer, Mannheim 2013
ISBN 978-3-411-81159-5

«Es war einmal ein kleines Schaf, das sah aus wie alle anderen Schafe. Bis auf eine Kleinigkeit. Eins seiner Ohren war nicht zartrosa, sondern gelb.» So beginnt die spannende Bilderbuchgeschichte. Leider ist das Schaf davon überzeugt: Mit diesem gelben Ohr läuft alles schief. Deswegen mögen es die anderen nicht, sie nehmen ihm seine Sachen weg und vieles mehr. Anmalen, das ist die geniale Lösung! Der Widder hilft dem Schaf und malt das Ohr um – und siehe da, alles wird viel besser, bis zu dem Tag, an dem das kleine Schaf eine Entdeckung macht ...



Katholische Religion auf Schulhof & Co. Klasse 5/6
Tagliante Vito / Knapp Lena
Verlag Auer, Augsburg 2016
ISBN 978-3-403-07799-2



Immer nur im Schulzimmer lernen? Abwechslung tut allen gut! Die 17 komplett ausgearbeiteten Lektionen haben einen sinnvollen Aufbau und beinhalten erlebnispädagogische, spielerische und kreative Methoden. Alle Stundenvorschläge enthalten einen Reflexionsteil, der das richtige Feedback-Abgeben einübt. Dieses Lehrmittel für die 5. und 6. Klasse macht Lust, ins Freie zu gehen und miteinander wertvolle Erfahrungen zu machen! Themen sind: Mensch und Welt, Bibel und Tradition, Jesus, Kirche.



PerspActive

Metalog
zu beziehen über Neuland.ch

Die Regel für dieses Spiel zum Thema Perspektivenwechsel ist einfach: Alle Teilnehmenden halten ein bis zwei Schnüre an den Holzkugeln in den Händen. Das Ziel ist auch einfach: Die rote Holzkugel muss das ganze Rohr durchlaufen. Die Ausführung ist nicht ganz einfach und gute Teamarbeit ist gefragt! Ein Film sagt mehr als 1000 Worte. Hier der Link zum Spiel:

■ <https://www.metalog.de/de/perspactive.html>

Judith Grüter

Hier lohnt sich ein Klick:

Bodo Wartke:

Nicht in meinem Namen:

■ www.youtube.com/watch?v=1hBVqgxA_Cg

Sein Lied richtet sich gegen radikale, menschenverachtende Aussagen aller Religionen.

Impressum

InfoLetter erscheint 6x jährlich
Redaktion: Gaby Wiss
Fachstelle BKM Bildung-Katechese-Medien
Landhausstrasse 15, 6340 Baar
T 041 767 71 30, bkm@zg.kath.ch
www.fachstelle-bkm.ch